

# Projekte in der Kita Gefühle

Regina Bestle-Körper

mit Illustrationen  
von Hans-Günther Döring

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Im Interesse der besseren Lesbarkeit und weil Frauen in frühpädagogischen Berufen prozentual stärker vertreten sind als Männer, wird in diesem Buch stets die Leserin angesprochen und auch meist die weibliche Form verwendet, wenn von pädagogischen Fachkräften die Rede ist. Selbstverständlich sind damit aber immer Leser und Leserinnen bzw. männliche und weibliche Fachkräfte gleichermaßen gemeint.

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2019

Alle Rechte vorbehalten

[www.herder.de](http://www.herder.de)

Illustrationen: Hans-Günther Döring

Layout, Satz und Gestaltung: Uwe Stohrer, Freiburg

Herstellung: Tien Wah Press

Printed in Malaysia

ISBN 978-3-451-37890-4

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	4
<b>1. Projektarbeit in der Kita</b>	5
<b>2. Die pädagogische Fachkraft in der Projektarbeit</b>	6
<b>3. Emotionen verstehen</b>	7
<b>4. Das Gefühle-Projekt</b>	11
4.1 Aufbau der 32 Projektkarten	11
4.2 Einsatz der Gefühle-Karten	13
4.3 Eltern einbeziehen (Elternbrief)	14
<b>Zusatzmaterialien für die Projektkarten</b>	15
<b>Weiterführende Literatur</b>	23
<b>Autorinnenvita</b>	24



# Vorwort

*„Jedes Gefühl enthält immer eine Botschaft und macht Sinn. Die Anerkennung aller Gefühlslagen jedes Kindes bedeutet immer die Anerkennung seines Selbstwertes, so wie es ist.“ (Regina Bestle-Körper)*

Wir müssen Kindern Gefühle nicht beibringen, sie sind in jedem Menschen von Beginn seines Lebens an reichlich vorhanden. Die wichtigste Aufgabe besteht vielmehr darin, Kindern den Ausdruck ihrer Gefühle zu erlauben und ihnen einen positiven Zugang zu ihrer reichen Gefühlswelt zu ermöglichen. Wer lernt, seine Gefühle als hilfreiche Wegweiser zu begreifen, wird auch schwierige Gefühlszustände wie Wut, Angst und Trauer verarbeiten lernen. Das achtsame Wahrnehmen von Gefühlen bereitet den Weg zu mehr Selbstfürsorge, denn aus der Wahrnehmung und Akzeptanz aller Gefühlslagen kann sich ein gutes Selbstgefühl entwickeln. Und: Wer sich selbst spürt, nimmt auch die Gefühle von anderen Menschen besser wahr und kann sein Mitgefühl mit anderen teilen.

Die 32 Projektkarten zum Thema Gefühle beschäftigen sich intensiv mit den vier Basisemotionen Freude, Angst, Wut und Traurigkeit. Auch wenn Kinder möglicherweise zunächst wenig Interesse am Thema Gefühle zeigen, ist jeder Kontakt, jedes Zusammenspiel, jeder Tag von wechselhaften Gefühlslagen, Launen und Stimmungen geprägt. Jedes Kind besitzt in Gefühlsdingen Kompetenz, weil Gefühle zu jedem Menschen dazugehören.

Wie Sie diese Selbstkompetenz der Kinder für ihren eigenen Gefühlsausdruck stärken und fördern können, das können Sie durch abwechslungsreiche Impulse in einem Gefühle-Projekt mit den Kindern zusammen entwickeln und erleben. Ich wünsche Ihnen und allen Kindern viel Neugier, Lust auf lebendige Aktionen und spannende Gespräche rund um das Thema: Gefühle.

*Regina Bestle-Körper*

# 1. Projektarbeit in der Kita

*„Sage es mir und ich werde es vergessen. Zeige es mir und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun und ich werde es können.“ (Konfuzius)*

Wer die Gegenwart und Zukunft mitbestimmen und mitgestalten möchte, sollte von klein auf die Möglichkeit bekommen, seiner Neugier auf den Grund zu gehen und eigene kreative Ideen möglichst selbsttätig zu verwirklichen. Zusammen mit anderen Kindern (in einer Klein- und/oder Großgruppe), mit Eltern und pädagogischen Fachkräften in einem Dialog auf Augenhöhe können Kinder sich ihre Lebenswelt auf vielfältige Art und Weise erschließen und begreifbar machen.

Projektarbeit in der Kita, die sich über einen längeren, selbst gewählten Zeitraum mit einem Thema intensiv beschäftigt, setzt an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder an und vermittelt ganzheitliche Lernerfahrungen: Entdeckendes Lernen, Exploration, Öffnung des Sozialraums (Besichtigungen, Ausflüge, Außenaktivitäten, Besuche usw.), Beobachten, Forschen, gemeinsames Reflektieren und Präsentieren bilden die Grundpfeiler einer auf Partizipation, Inklusion, Kooperation und Vielfalt basierenden Projektarbeit.

Projektarbeit ist Bildungsarbeit, die den Selbstbildungsprozess des Kindes unterstützt. Die Eigeninitiative jedes Kindes, sein kreatives Potenzial, die Entwicklung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft sollen durch Projektarbeit besonders gefördert werden.





## 2. Die pädagogische Fachkraft in der Projektarbeit

Im Rahmen der Projektarbeit wird die pädagogische Fachkraft immer eher Beobachterin, Unterstützerin und Prozessbegleiterin sein, damit sich die Eigentätigkeit der Kinder voll entfalten kann. Kinder werden zu Gestaltern ihres eigenen Lern- und Selbstbildungsprozesses. Durch diesen Rollenwechsel des pädagogischen Personals ändert sich auch der Blick auf das Kind, dem so mehr Vertrauen in sein natürliches Explorationsverhalten und seinen Gestaltungswillen entgegengebracht wird. Dass in der Projektarbeit der Fokus stärker auf der Prozess- als auf der Ergebnisorientierung liegt, erfordert pädagogischen Mut und vor allem Toleranz für Fehler und Umwege, die beim eigentätigen Lernen und Ausprobieren der Kinder dazugehören dürfen. Die Fragen der Kinder nach dem Wieso, Weshalb, Warum werden ernst genommen und fließen in die Projektgestaltung mit ein. Denn die Ermutigung, die Kinder von ihren Bezugspersonen auf diese Weise erfahren, bildet die Basis für die Ausbildung entscheidender Soft Skills wie Team- und Empathiefähigkeit, Konfliktlöse-, Selbst- und Sachkompetenz.





# 1. Einführung

## Projektbereich: Einstiegsimpuls

### Gefühle-Würfel

**Lernziel:** Kennenlernen der Basisemotionen: Freude, Angst, Wut, Traurigkeit

**Bildungsbereiche:** Sozial-emotionale Entwicklung – Körperwahrnehmung und Sprache

**Gruppengröße:** Klein- und Großgruppe

**Aktion:** Bekleben Sie einen Holzwürfel mit Smileys (2x Freude, 1x Angst, 1x Traurigkeit, 2x Wut):

- In der Kreismitte wird gewürfelt: den gewürfelten Gefühlsausdruck auf eigene Weise darstellen.
- Ein Kind (Detektiv) geht vor die Tür. Ein anderes Kind würfelt, alle stellen den gewürfelten Gefühlsausdruck dar. Der Detektiv wird hereingerufen und errät das Gefühl.
- In der Kreismitte liegen Gefühle-Fotos. Die Kinder würfeln und suchen ein passendes Foto aus.

**Reflexion:** Setzen Sie den Würfel für Gesprächsanlässe ein. Was hat euch traurig, wütend, froh, ängstlich gemacht?

**Ausblick und Planung:** Die Kinder entwickeln in Kleingruppen eigene Spielideen mit dem Gefühle-Würfel und stellen sie anschließend vor.





# 1. Einführung

## Projektbereich: Kreatives Gestalten

### Gefühle-Uhr

**Lernziel:** Kennenlernen der vier Basisemotionen, Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung

**Bildungsbereiche:** Körperwahrnehmung und Gefühle – sozial emotionale Entwicklung – Kreativität

**Gruppengröße:** Kleingruppe

**Aktion:** Basteln Sie mit den Kindern eine Gefühle-Uhr aus runder Pappe. Auf vier gleich große Felder malen die Kinder Gesichter mit den Basisemotionen Freude, Angst, Wut, Traurigkeit. Mittig ein Loch stechen und mit einer Verschlussklammer einen Pappe-Pfeil anbringen. Die Kinder drehen den Zeiger der Gefühle-Uhr und stellen das Gefühl mimisch dar.

**Reflexion:** Welche Gefühle sind leicht, welche schwer darstellbar? Was machen Arme, Beine, Augen usw. beim Gefühlsausdruck?

**Ausblick und Planung:** Fotografieren Sie die Kinder mit einem fröhlichen, wütenden, ängstlichen und traurigen Gesicht. Im Alltag können die Kinder mit ihrer eigenen, selbst gebastelten Gefühle-Uhr zeigen, wie sie sich gerade fühlen.



# 1. Einführung

## Projektbereich: Soziales Rollenspiel

### Gefühle-Zug

**Lernziel:** Kennenlernen der Basisemotionen: Freude, Angst, Wut, Traurigkeit

**Bildungsbereiche:** Körperwahrnehmung und Gefühle – Selbst- und Fremdwahrnehmung

**Gruppengröße:** Klein- und Großgruppe

**Aktion:** Die Kinder spielen eine Zugfahrt auf Stühlen. Zuvor basteln sie vier Schaffnerkellen mit je einem Basisgefühl. Der Schaffner ruft: „Bitte einsteigen!“, und hebt eine zuvor ausgewählte Kelle in die Höhe. Mit diesem dargestellten Gefühl steigen alle in den Zug. Am nächsten Bahnhof spielt ein anderes Kind den Schaffner.

**Reflexion:** Welches Gefühl ist im Körper spürbar und wo? Wie verändern sich Stimme und Körperhaltung bei jedem Gefühl?

**Ausblick und Planung:** Die Kinder überlegen neue Szenen, die sie in verschiedenen Rollen mit den vier Basisemotionen darstellen: z.B. Einkaufen beim Bäcker, eine Geburtstagsfeier, Auto tanken usw.